



Dortmund

Schwarzbier und unbekannte Promis am Borsigplatz

Kreativprogramm in der Nordstadt

Eine Staatsgründung, selbst gebranntes Bier, eine ungewöhnliche Stadtteilführung: Das Borsigplatz-Projekt „Public Residence: Die Chance“ steht kurz vor dem Abschluss. Noch einen Monat bleiben die vier Künstler im Quartier, um gemeinsam mit den Bewohnern kreative Projekte zu entwickeln.

Fast ein Jahr haben sie hier verbracht. Eingeladen hatte sie der Verein Machbarschaft Borsig11, der mit seinem Konzept den faktor-kunst-Preis 2013 der Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft gewonnen hatte.

Alkohol abfüllen

Seit Anfang des Jahres finden auf dem kleinen Borsigplatz (Ecke Wambeler Straße/Dürener Straße) regelmäßig Workshops statt.

Dabei wird nicht wie sonst Alkohol konsumiert, sondern selber Bier gebraut: „Dortmunder Schwarzbrau“, trinkbare Konsumkritik an Massenware und eine Auseinandersetzung mit dem Suchtmittel Alkohol. Am Freitag (8. 5.) um 18 Uhr gibt es dort

ein „Abfüllfest“. Dabei wird nicht getrunken, sondern abgefüllt. Wer etwas haben will, muss saubere Flaschen mitbringen.

Kleinste Republik

Am Samstag (9. 5.) um 12 Uhr lädt Olek Witt auf den Borsigplatz ein: zur Gründung der kleinsten Republik der Welt: der „Freien Republik Borsigplatz“.

Der Schauspieler und Performancekünstler hat in Public Residence viel mit Jugendlichen gearbeitet und nimmt am Samstag das Niemandsland, die ungenutzte Rasenfläche in der Mitte des Verkehrskreisel symbolisch in Besitz.

Entlang der Oesterholzstraße findet am Sonntag (10. 5.) um 15.30 Uhr die Stadtführung Borsig-VIPs statt. Dabei geht es um „unbekannte Berühmtheiten und Mythen“: Treffpunkt ist das Kohldampf, Oesterholzstraße 51. Anmeldung unter Tel. 80 41 81 50 oder per E-Mail an info@borsig11.de

www.borsig11.de